

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

muß unter diesen Umständen hervorheben, daß ich in loyalster Weise und ohne jede Kränkung meinem gänzlichen Rücktritt entgegenstehe.“ Die Stellungnahme des Erzherzogs Friedrich lautete dahin, daß wohl der Schaffung eines einheitlichen Ostkommandos voll zuzustimmen sei, „keinesfalls aber der Zuweisung eines deutschen Generalstabschefs“. Der Thronfolger wurde zur Berichterstattung nach Wien entsendet. Der Kaiser versicherte in huldvollen Telegrammen den Armeeoberkommandanten und seinen Generalstabschef seines uneingeschränkten Vertrauens; die von Zimmermann aufgeworfene Idee wurde begraben¹⁾.

Inzwischen hatte Hindenburg am 3. November die Befehle zur Durchführung seines neuen Operationsplanes herausgegeben. Das XI., das XVII. und das XX. Armeekorps sollten nunmehr mit der Bahn in die Gegend von Thorn gefahren werden, um von dort aus zwischen Warta und Weichsel, verstärkt durch Teile der Besatzungen von Breslau, Posen und Thorn, drei Infanteriedivisionen aus Ostpreußen (XXV. Reservekorps und die 36. RD. des I. Reservekorps) gegen die Nordflanke des russischen Vormarsches vorzustoßen. Das GRKorps, die Division Bredow, die 35. RD. und das LKorps hatten unter GdI. Woyrsch die linke Flanke der Österreicher und Oberschlesien zu decken. Das Kavalleriekorps FML. Korda und die eben aus dem Westen eingelangte 5. KD. wurden beauftragt, bei Kalisz ein Eindringen russischer Reiterei in deutsches Gebiet zu verhindern.

Preisgabe der Walstatt von Przemyśl und Chyrów

(3. und 4. November)

Während die deutsche 9. Armee auf Czenstochau—Wieluń zu den Einwaggonierungsstationen abzog, erfolgte der Rückzug des öst.-ung. Heeres hinter die Nida-Dunajelinie und in die Karpathen. Die k. u. k. 2. Armee begann am 3. November in Staffeln vom rechten Flügel auf Turka, hinter den oberen Dniester und auf Chyrów zurückzugehen. Der Feind drängte nicht. Nur die Nachhut der Gruppe Krautwald hatte am 4. eine nachrückende russische Verfolgungskolonne abzuweisen. Am gleichen Tage abends verließ auch die 3. Armee unter dem Schutze von Nachhuten ihre Verteidigungsstellungen südöstlich von Przemyśl und ging in den Raum von Bircza zurück. Das IX. Korps, das wieder in den Verband der 3. Armee zurücktrat, stand noch am San. Die 23. HID. und die 85. SchBrig., an deren Stelle die 88. KSchBrig. der 30. ID. unterstellt

¹⁾ Conrad, V, 359, 382 f und 392 ff. — Reichsarchiv, VI, 38 f.